

Verbrannte Bücher zum Leben erweckt

© 01.10.2021 | Stand 30.09.2021, 17:24 Uhr



Andrang herrschte im Botanischen Garten, das Thema zog fast 50 Besucher in seinen Bann. – Foto: Moll

Burghausen. Fast 50 Gäste hatten sich am Sonntagvormittag im Botanischen Garten eingefunden – bei bestem Wetter, welches angesichts der ernsten Thematik auch nötig war. Denn was die vhs Burghausen, das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek gemeinsam vorstellten, gehört nicht zu den Ruhmestaten der deutschen Kulturgeschichte.

Zunächst berichtete Archivleiterin Eva Gilch von der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Burghausen im Frühjahr 1933. Gegner des Regimes wurden gnadenlos verfolgt und ausgeschaltet, von der Politik bis zur Kultur.

Daran anschließend, zitierten Oliver Vilzmann und Anna März abwechselnd aus den unmittelbar vor der bekannten Bücherverbrennung vom Mai 1933 veröffentlichten "Thesen wider den undeutschen Geist", in welchen von studentischer Seite unter anderem gefordert wird: "Der undeutsche Geist wird aus öffentlichen Bibliotheken ausgemerzt." Damit waren vor allem die Werke jüdischer Schriftsteller gemeint, die dann tatsächlich in großer Zahl an öffentlichen Plätzen verbrannt wurden. Dazu gehörte an erster Stelle Karl Marx.

Ebenso den Flammen zum Opfer fielen Bücher von Heinrich Mann und von Erich Kästner. Wie weitreichend diese bewusste Vernichtung von wertvollen Romanen und Texten war, zeigte auch die bewusste Aufnahme des Antikriegsromans "Im Westen nichts Neues" von Erich Maria Remarque.

Gerade in solchen anspruchsvollen Geschichten bewiesen Anna März und Oliver Vilzmann gleichzeitig Feingefühl bei der Auswahl der Textpassagen und Gespür für die wirkungsvolle Vermittlung. Mit ihrem schauspielerischen Talent wurden die Geschichten und Berichte lebendig, das Publikum war gebannt von der ersten bis zur letzten Minute.

Unterstützt wurde die nachdenkliche wie sorgfältig zusammengestellte Lesung durch ein musikalisch hochwertiges Duo aus Harfe und Steirischer Harmonika.

Die nächste Veranstaltung der Reihe findet am 20. Oktober um 15.30 Uhr zu jüdischen Festen und Bräuchen im Haus der Familie statt. *Stefan Angst!*